

Zum Brötchenholen „in den Westen“

Roßbach vor „Wiedervereinigung“ / Arbeiten an der Landesstraße beendet

ROßBACH

Endlich wächst wieder zusammen, was zusammen gehört: Roßbach steht kurz vor seiner Wiedervereinigung von Ost und West. Denn gut ein Jahr lang war der Stadtteil durch die Bauarbeiten an der Landesstraße 3171 geteilt. Derzeit werden die Gehwege gepflastert. Vermutlich Ende Juli wird die Straße wieder für den Verkehr freigegeben. Darauf gefeiert werden darf aber schon mal.

Von unserer Mitarbeiterin **SABINE BURKARDT**

Die Roßbacher sind heilfroh, dass die Trennung bald ein Ende hat. Vor allem die im Osten waren ein wenig benachteiligt: Kirche, Schützenhaus, DGH, Sportplatz oder Brötchenladen lagen auf der Westseite und konnten auf Umwegen erreicht werden. Dafür hatte der Osten die Feuerwehr. Auch gegenseitige Besuche zu Fuß wollten gut geplant sein, denn ohne Gummistiefel gab es schon mal nasse Füße oder dicken Lehm an den Sohlen.

Doch die Bauarbeiten hatten auch gute Seiten, die vor allem manche Anlieger der Straße ge-



Festausschuss – reif für die Verkehrsinsel. Jan-Niklas Helmke (von links), Jürgen Link, Reinhard Kirchner, Andrea Grosch und Egbert Kraus haben das Wiedervereinigungsfest vorbereitet. Foto: Sabine Burkardt

nossen. „Es gab keinen Lärm von den Lkw, die sonst jeden Tag hier durchfahren“, sagt Doris Hohmann. Weniger Verkehr konnte sie vor ihrer Haustür allerdings nicht verzeihen: „Oft haben Autofahrer versucht, trotz der Sperrung durchzufahren. Und ebenso

oft musste dann bei uns gedreht werden“, erzählt sie. Dass die Roßbacher Durchfahrtsstraße für den Verkehr sehr wichtig ist, bewiesen die abenteuerlichen Irrfahrten vieler Autofahrer, die versuchten, über Schleichwege in Richtung Eiterfeld zu gelan-

gen. Festgefahrene Lkw hatte es rund um Roßbach im vergangenen Jahr einige gegeben.

Der neu gewählte Ortsvorsteher Elmar Hohmann sieht die neue Straße als Fortschritt für Roßbach. Er weiß aber auch, dass nicht alle Einwohner zufrieden sind und Wünsche wie eine Fußgängerüberquerung nicht berücksichtigt wurden. „Und manche Anlieger, die Grundstücksfläche abgeben mussten, damit Platz für einen Gehweg geschaffen wurde, sehen das Projekt mit ge-

wird, ist dem neuen Schwung im Dorf zu verdanken. „Das zarte Pflänzchen an Gemeinschaftsgefühl, das hier im Dorf seit der 1200-Jahr-Feier 2015 gewachsen ist, muss weiter gepflegt werden. Deshalb feiern wir zusammen die Fertigstellung der neuen Straße“, erklärt das Organisationsteam.



Das (noch) durch die Baustelle geteilte Roßbach.

Foto: Victoria Weber

Es gibt sogar Begrüßungsgeld

mischten Gefühlen“, sagt er. Weniger Raser soll es durch die neue verkehrsberuhigende Insel geben, die kurz hinter der Ortseinfahrt von der Abfahrt B84 aus gesehen angelegt wurde. Doch viele erwarten, dass einige Autos dann mit zu viel Schwung auf der Insel stranden. „Gerade bei Nebel kann das bestimmt mal passieren“, vermutet Hohmann.

Am Wochenende soll es nun ein Wiedervereinigungsfest auf der „Straße der Einheit“ geben. Dass so ein großes Fest gefeiert

PROGRAMM

Samstag, 9. Juli:

12 bis 14 Uhr: Evas Würstchenfest

15 Uhr: Dorfolympiade mit Geschicklichkeitsspielen

21 Uhr: All-in-Disco im Festzelt, jede Stunde eine andere Musikrichtung; Weindorf

Sonntag, 10. Juli:

11 Uhr: Frühlingsessen

12 Uhr: Mittagessen (auch Spanferkel)

14 Uhr: Festakt mit Begrüßungsgeld und Fanfarenzug Rasdorf an der „Straße der Wiedervereinigung“

14.30 Uhr: Kaffee und Kuchen, Straßenmalerei für Kinder / sbt

Ausbau der Straße zwischen Leibolz und Großtafft

LEIBOLZ Die L3170 zwischen Leibolz und Großtafft wird ab Montag, 18. Juli, bis voraussichtlich Ende Oktober ausgebaut und voll gesperrt. Ab heute ist finden bereits Vorarbeiten statt. Die L3170 ist deshalb am Ortsausgang von Leibolz halbseitig gesperrt. In den kommenden Monaten wird die Straße auf rund 900 Meter Länge abgetragen und neu aufgebaut sowie auf 6,50 Meter verbreitert. Im Ortseingangsbereich von Leibolz wird ein Fahrbahnteiler zur Verkehrsberuhigung gebaut. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf rund eine Million Euro. Kostenträger ist das Land. Eine Umleitung ist ausgeschildert und verläuft in beiden Richtungen über Ufhäusen und Soisdorf. vic

TERMINE

Rhönklub-Zweigverein Eiterfeld. Treffen der Nordic-Walking-Gruppe jeden Mittwoch um 17 Uhr an der Rhönklubbhütte (großer Parkplatz).

Guttempler-Gemeinschaft. Beratung für Alkoholranke und -gefährdete sowie deren Angehörige jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im DGH Nüst. Notfallnummer (rund um die Uhr): (0180) 3 65 24 07 (Festnetz: 0,9 Cent/Min., Mobilfunk abweichend)

Kreuzbund in Hünfeld. Suchthilfe und Selbsthilfe Alkohol und Medikamente. Vertrauliches Informationsgespräch: morgen, Donnerstag, 19 Uhr, Caritas Sozialstation Hünfeld, St. Ulrich, Appelsbergstraße 7, Telefon (066 52) 49 70.

Haupt- und Finanzausschuss sowie Bauausschuss Rasdorf. Sitzung am morgigen Donnerstag um 18 Uhr in der Gemeindeverwaltung. Themen u.a.: Wehrtfriedhof, Haushaltsentwicklung, Kindertageseinrichtungen.

Diabetes Selbsthilfe Gruppe Eiterfeld. Jeden 1. Mittwoch im Monat trifft sich der DSG Eiterfeld um 18 Uhr im Café Canapé in Eiterfeld. Info bei Henrik Krähe, (066 72) 86 82 85 oder bei Thomas Wolfschlag, Adler-Apotheke, (066 72) 9 20 10.

Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung Hünfeld. Sitzung am heutigen Mittwoch, 18 Uhr, Rathausaal. Auf der Tagesordnung unter anderem: Bebauungsplan-Änderungen für die Bereiche Ostlandring/Haselgrund sowie Töpfer-, Mittel- und Hauptstraße.

„Europa braucht Verantwortlichkeit und Herzblut“

Europa-Unions-Kreisvorsitzender Stephan Büttner zeichnete Hünfelder Schüler aus

HÜNFELD

„Gemeinsam in Frieden leben“ – unter diesem Motto hatte der Schülerwettbewerb der Europa-Union Deutschland gestanden, dessen Preisträger der Kreisverband Fulda-Hünfeld gestern im Hünfelder Rathaus ausgezeichnete.

Jungen und Mädchen der 7. und 8. Klassen der Wigbertschule hatten sich unter Anleitung von Lehrerin Ingrid Hillenbrand mit den Themen „Mobbing – nicht mit mir“, „Ab heute bin ich mutig“, „Ich erhebe meine Stimme“ und „Frieden ist eine Kunst“ befasst und dazu Zeichnungen und Bilder gestaltet.

Stephan Büttner, der Europa-Union-Kreisvorsitzender, dankte den Teilnehmenden und würdigte besonders die Leistungen der Preisträger. Er lobte die Bereitschaft, der Schüler, sich mit den Themen



Für die Europa-Union und die Stadt Hünfeld ehrten Stephan Büttner (links) und Stefan Schwenk (Vierter von rechts) die Schüler. Dank ging an Lehrerin Ingrid Hillenbrand (Vierte von links) und Schulleiter Markus Bente. Foto: Helmut Käsmann

auseinanderzusetzen, die viel über die Qualität des Miteinanders von Menschen aussagten. Büttner nutzte die Auszeichnungsfeier um daran zu erinnern, dass ein offenes Europa gerade für die jungen Menschen wichtig sei. Mit Blick auf

den „Brexit“ hielt er Politikern wie Nigel Farage und Boris Johnson vor, sich aus der Verantwortung zu stehlen. Europa aber brauche nicht nur Verantwortlichkeit und Vernunft, sondern auch „Herzblut und Engagement“.

Bürgermeister Stefan Schwenk (CDU) hatte die jugendlichen Gäste zuvor willkommen geheißen und auf die Bedeutung gemeinsamer europäischer Werte hingewiesen. Nur mit Überwindung nationaler Egoismen ließen sich die

großen Herausforderungen der Zukunft, seien es die Fragen des Klimawandels, der Migration oder des weltweiten Wirtschaftens, zum Wohle aller lösen.

Ausgezeichnet und mit Preisen der Europa-Union sowie der Stadt Hünfeld bedacht

DER VEREIN

1946, ein Jahr nach dem Ende des 2. Weltkriegs, wurde in Mönchengladbach die **Europa-Union Deutschland** gegründet. Der Verein setzt sich über die Grenzen von Parteien und Nationen hinweg für die Einigung Europas ein. Die Erfahrung von Kriegen und Zerstörung motivierte die ersten Europäer zu ihrem Zusammenschluss. / zi

WEB europa-union.de

wurden aus den 7. Klassen Jonas Noodt (Landespreis), Anika Ballmeier, Lara Baumgart, Kornelius Herwig, Kathleen Möller und Robin Schultheis (Anerkennungspreise). Aus der Jahrgangsstufe 8 sind die Preisträger Marie Fischer (Landespreis) sowie Angelika Bonert und Johanna Ißleib (Anerkennungspreise). zi